

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehntägige Zeitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[18540.] Heute versandte folgendes Circular:

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich am 1. Mai cr. in Witten a. d. Ruhr unter der Firma:

Eugen Konetzky

eine

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-
Handlung**

eröffnen werde.

Ausgerüstet mit hinreichenden Fachkenntnissen, die ich mir während meiner Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren C. Dülfer's Verlag und Dülfer's Sort-Buchhandlung in Breslau, Emil Arnold in Fa.: Pahl'sche Buchhandlung in Zittau und Otto Uhlig in Fa.: Köppen'sche Buchhandlung in Dortmund zu erwerben Gelegenheit hatte, und gestützt auf die günstigen Platzverhältnisse Wittens, sowie geleitet von streng soliden Grundsätzen, erhoffe ich bei Fleiss und umsichtiger Leitung für mein Unternehmen den besten Erfolg.

An die Herren Verleger richte ich daher die höfliche Bitte, mich in meinem Bestreben durch gütige Conto-Eröffnung und Eintragung meiner Firma in Ihre Auslieferungsliste zu unterstützen. Das in meine Person gesetzte Vertrauen werde ich stets durch pünktliche Erfüllung der von mir eingegangenen Verpflichtungen zu rechtfertigen suchen und bemüht sein, durch lohnenden Absatz den gegenseitigen Verkehr auch zu einem angenehmen zu gestalten.

Unverlangte Novasendungen bitte mir nicht zu machen, dagegen sind mir ein Verlagskatalog, Wahlzettel, Prospective etc., sowie Antiquariats-Kataloge sofort nach Erscheinen erwünscht.

Meine Commission hat Herr G. E. Schulze in Leipzig die Freundlichkeit zu besorgen; derselbe wird stets mit Cassa versehen sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Referenz: Dortmunder Bankverein.

Indem ich noch ersuche, von Nachstehendem geneigtest Kenntniss zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne

mit Hochachtung

Eugen Konetzky.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Da Herr Eugen Konetzky, welcher vom Juli 1872 bis 1. April 1875 bei mir den Buchhandel erlernte, in den nächsten Tagen in Witten eine Buchhandlung zu gründen gedenkt, so nehme ich gern Veranlassung, seine Bitte um Conto-Eröffnung zu unterstützen. Herr Konetzky hat dadurch, dass er während seiner ganzen Lehrzeit in aller Treue und mit stetem Eifer bemüht gewesen ist, sich für seinen Beruf auszubilden, meine volle Zufriedenheit und durch seinen guten Wandel wie sein bescheidenes Wesen meine ungetheilte Achtung sich erworben. Später haben Briefe, persönliches Begegnen und seine

erworbenen Zeugnisse mich überzeugt, dass Herr Konetzky in seiner Gehilfenzeit rüstig fortgeschritten ist, und darin erblicke ich die beste Bürgschaft, dass derselbe auch in seiner selbständigen Stellung mit Vorsicht, Umsicht, Fleiss, Solidität und Gewissenhaftigkeit vorgehen und Ihr in ihn gesetztes Vertrauen rechtfertigen wird.

Breslau, den 3. April 1880.

gez. Carl Dülfer.

Gern erfülle die Bitte des Herrn E. Konetzky bei Gründung eines eigenen Geschäftes, denselben als einen mit guten Kenntnissen ausgestatteten, erfahrenen Buchhändler in den Kreis der Herren Collegen einzuführen. Ich bin überzeugt, dass Herr Konetzky, unterstützt mit den nöthigen Mitteln, seinen Verbindlichkeiten streng nachkommen wird, und ersuche somit die Herren Collegen, ihn durch Conto-Eröffnung gef. unterstützen zu wollen.

Zittau, den 18. März 1880.

gez. Emil Arnold,

in Firma: Pahl'sche Buchhandlung.

Herr Eugen Konetzky hatte vom 1. April 1878 bis heute in meiner Buchhandlung die erste Gehilfenstelle inne, welche er jetzt aufgibt, um sich einen eigenen Herd zu gründen.

Herr Konetzky hat mit regstem Eifer und Fleisse seine Stellung zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefüllt. Er besitzt einen reichen Schatz buchhändlerischer Kenntnisse, welche dem Gedeihen seines neuen Geschäftes den besten Erfolg sichern.

Den Herren Verlegern kann ich ihn bestens empfehlen, er wird eine Verbindung nach streng soliden Grundsätzen führen und durch allseitige Thätigkeit zu einer lohnenden machen.

Dortmund, den 1. April 1880.

gez. Otto Uhlig,

Firma: Köppen'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[18541.] Für die Schweiz. — Ein aufblühendes Sortiment mit volksthümlichem Localverlag in einer größeren Cantonshauptstadt, alte Firma, gut accreditirt, ist zu verkaufen. — Zur Uebernahme und zum Fortbetrieb sind ca. 40—50,000 Frchs. erforderlich.

Gef. Offerten unter U. U. 5248. befördert Rudolf Mosse in Leipzig.

[18542.] Eine Leihbibliothek, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, ca. 7—8000 Bände Halbdbrd., soll à Bd. 20 s. nebst einer Partie Kataloge verkauft werden.

Offerten sub R. H. # 2. durch die Exped. d. Bl.

[18543.] Ein ebenso schöner als rentabler Verlag illustrirter classischer Lieferungswerke von unbeschränkter Absatzfähigkeit soll anderer Unternehmungen halber für den billigen, aber festen Preis von 20,000 M. mit allen Vorräthen, Platten etc. verkauft werden. — Für bemittelte Herren, die ein Verlagsgeschäft etabliren wollen, ist diese Offerte ganz besonders geeignet, da dieselben durch Acquisition dieser Verlagsartikel sofort eine gesicherte Position einnehmen würden.

Berlin.

Elwin Staude.

[18544.] Eine Musikalienhandlung, bedeutendes und renommirtes Sortiment und Leihgeschäft in einer der schönsten Hauptstädte Europas, ist unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Anträge sub L. 5122. an Rudolf Mosse in Leipzig.

[18545.] Eine alterenommirte Antiquariats-Buchhandlung, verbunden mit Sortiment und kleinem Verlag, habe ich in der Schweiz zu verkaufen. Das antiquarische Lager ist ca. 200,000 Bände stark (ohne Doubletten) und repräsentirt einen Katalogwerth von über 150,000 Mark. — Der Umsatz betrug in früheren Jahren 70—80,000 frcs. — Der billige aber feste Preis ist auf 32,000 Mark gesetzt, und braucht bei genügender Sicherheit nur die Hälfte als Anzahlung geleistet zu werden.

Das werthvolle Lager sowie die vielen guten Absatzwege und die zahlreichen Verbindungen der Firma im In- und Auslande würden einem tüchtigen Geschäftsmanne dort eine ebenso sichere als behagliche Existenz verschaffen.

Berlin.

Elwin Staude.

[18546.] Evangel. Buchhändlern, die Mittel haben, eine Buchhandlung schwunghaft zu betreiben, wird, ohne Vergütung oder irgend welche Zahlung, eine Handlung nachgewiesen, die seit vielen Jahren 42—48 Tausend Mark Umsatz und 10—11 Tausend Mark reinen Gewinn erzielte.

Anfragen sub A. O. 70. beförd. die Exped. d. Bl.

[18547.] Eine noch neue, jedoch in bestem Fortgange befindliche, elegant eingerichtete Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in einer größeren Stadt der östlichen Provinzen Preußens, welche starke Garnison und viele Lehranstalten hat, soll verkauft werden, weil der Besitzer plötzlich verstorben ist.

Das Geschäft genießt bereits einen umfangreichen Credit, hat eine zahlreiche feine Kundschaft und ist bedeutender Erweiterung fähig, bietet überhaupt einem strebsamen Manne mit einigem Vermögen eine selten gute Aussicht auf sichere Existenz.

Zur Uebernahme und schwunghafter Fortführung des Geschäftes sind ca. 12,000 Mark erforderlich.

Offerten sub W. Z. 101. wird Herr F. Boldmar in Leipzig entgegenzunehmen die Güte haben.

[18548.] Eine französische Leihbibliothek, aus 700 gut gebundenen Bänden bestehend, ist billig zu verkaufen. Katalog steht zu Diensten. Offerten nimmt Ed. Wartig in Leipzig entgegen.

Kaufgesuche.

[18549.] Zu kaufen gesucht werden zwei mittlere solide Sortimentsgeschäfte. Anzahlung resp. Baarzahlung kann in der Höhe von 30,000 M. und 20,000 M. erfolgen. Ferner suche ich ein kleines Sortiment. Gef. Offerten erbittet Hermann Schulze in Leipzig.